



Rede

zur Aushändigung der Ordensinsignien des
Bundesverdienstkreuzes

am 4. April 2011

im Justizpalast, München

Übersicht

1. Herr Kellner
2. Herr Bestelmeyer
3. Herr Völtz
4. Herr Dr. Lintz
5. Herr Schneider
6. Herr Lowinger
7. Herr Raith
8. Herr Schulz

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

Das Bundesverdienstkreuz ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland aussprechen kann. Theodor Heuss stiftete es einst, um Leistungen zu würdigen, die dem Wiederaufbau des Vaterlandes dienen. Er wollte all diejenigen auszeichnen, die zum friedlichen Aufstieg der Bundesrepublik Deutschland beigetragen haben.

Heute - fast 60 Jahre später - geht es nicht mehr um den Wiederaufbau unseres Vaterlandes oder um den Aufstieg der Bundesrepublik. Jedenfalls nicht im damaligen Sinne.

Unsere Gesellschaft ist aber nach wie vor auf Menschen angewiesen, die über die tägliche Pflichterfüllung hinaus eigene Interessen zurückstellen, um sich dem Gemeinwohl zu widmen. Die sich engagieren, die sich einsetzen für unsere Gesellschaft.

Weil Sie dies getan haben, darf ich Ihnen heute das Bundesverdienstkreuz überreichen. Es ist die verdiente Anerkennung für Ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement.

Konrad Adenauer hat einmal gesagt, eine Ordensverleihung bedeute hierzulande, dass "die Geschichte gerecht ist und lächelt."

Heute ist so ein Tag, heute sagt Ihnen unser

ganzes Land symbolisch "Danke".

Anrede!

Sehr geehrter Herr Kellner!

Ihre berufliche Vita und Ihr vielfältiges Ehrenamtliches Engagement beweisen einmal mehr, dass Heimatverbundenheit und Weltoffenheit ganz nah beieinander liegen.

Ihre langjährige berufliche Tätigkeit als persönlich haftender Gesellschafter der Benedikt Reiner KG in Benediktbeuern - Ihrem Heimatort - qualifizierte Sie für eine Aufgabe im Dienste Justitias in ganz besonderer Art und Weise. 18 Jahre lang waren Sie ehrenamtlicher Handelsrichter beim Landgericht München II und haben mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Sachverstand wesentliche Beiträge zur

Rechtsprechung an diesem Gericht geleistet.

Ihr Engagement für die Belange der Wirtschaft spiegelt sich aber auch in einer Reihe weiterer ehrenamtlicher Tätigkeiten wider.

Sie waren Mitglied der Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern. Die demokratisch gewählte Vollversammlung ist das Parlament der oberbayrischen Wirtschaft, wenn Sie so wollen: Das Herz der IHK! Mit Ihren Beiträgen und Ihrem fachmännischen Rat haben Sie dieses Herz stets gesund und kräftig schlagen lassen!

Auch im Industrie- und Handelskammergremium Bad Tölz - Wolfratshausen - Miesbach haben Sie die wirtschaftlichen Interessen der Region

unterstützt - genauso wie mit Ihrer Mitarbeit im Verkehrsausschuss und Umweltausschuss der IHK.

Lange Jahre haben Sie sich als Aufsichtsrat für das Lehrinstitut der Holzwirtschaft und Kunststofftechnik in Rosenheim eingesetzt. Das Lehrinstitut hat international einen hervorragenden Ruf! Sie haben dazu beigetragen, das große Ansehen der Lehr- und Ausbildungsstätte noch zu mehren.

Insgesamt 36 Jahre lang haben Sie sich aber auch kommunalpolitisch engagiert: Als Mitglied im Gemeinderat von Benediktbeuern.

Ihr Herz schlägt darüber hinaus für das Segelfliegen. Als Vorstand der

Haltergemeinschaft Segelfluggelände
Benediktbeuern e.V. haben Sie auch in diesem
Bereich ehrenamtlich Verantwortung
übernommen.

Sie waren Verwaltungsrat der Sparkasse
Benediktbeuern und Beirat der örtlichen AOK.
Die Pfarrei Benediktbeuern wiederum schätzte
ganz besonders Ihr Engagement als
Kolpingsenior.

Sehr geehrter Herr Kellner,

für Ihren weit gefächerten Einsatz danke ich
Ihnen ganz besonders. Es ist mir eine Ehre,
Ihnen heute das Bundesverdienstkreuz
überreichen zu dürfen.

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute,
viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Sehr geehrter Herr Bestelmeyer!

Sie haben sich ganz hervorragende Verdienste um die Rechtspflege erworben.

Als Rechtsanwalt in München sind Sie in Anwaltschaft und Justiz ein Begriff - und dies nicht zuletzt wegen Ihres Engagements im Vorstand der Rechtsanwaltskammer.

Beruflich im Bau- und Architektenrecht tätig, haben Sie sich für einen gelungenen Umbau des neuen Gebäudes der Rechtsanwaltskammer besonders eingesetzt - und so zum Beispiel auch regelmäßig an Besprechungen mit Architekten teilgenommen.

Ihr besonderes Interesse gilt darüber hinaus dem Gebühren- und Berufsrecht. Sie waren Mitglied in den entsprechenden Abteilungen der Kammer und später auch Vorsitzender der Gebührenabteilung. Diese Abteilung erstattet den Gerichten kostenlos Gutachten, soweit die Höhe der Gebühren streitig ist. Auch auf Antrag von Rechtsanwälten oder Mandanten werden Gutachten erstattet; in den letzten Jahren stieg die Anzahl beträchtlich an. Ein herzliches Dankeschön auch für diesen Einsatz für die Rechtspflege!

Auch auf der Tagung der Gebührenreferenten brachten Sie sich mit Ihren umfassenden Fachkenntnissen und Ihrem Gespür für die Sache ein.

Aber damit nicht genug: Als Mitglied des Ausschusses Schuldrecht der Bundesrechtsanwaltskammer nahmen Sie Stellung zu allen diesbezüglichen Reformvorhaben.

Als Rechtsanwalt unterstützen Sie aber auch mein Ministerium auf ganz besondere Weise. Mehrmals jährlich referierten Sie auf Tagungen über strafrechtliche Themen und hielten Vorträge für Rechtsreferendare.

Als begeisterter Wassersportler sind Sie außerdem dem Verein "Freiwilliger Seenot-Dienst e.V." besonders verbunden.

Diese Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Not geratenen Menschen auf den bayrischen

Seen zu helfen und dafür während ihrer Freizeit auf dem Wasser besonders wachsam zu sein. Viele Jahre waren Sie beim "Freiwilligen Seenot-Dienst e.V." als Schiffführer tätig. Am Aufbau der Gruppe Starnberger See tragen Sie ganz entscheidenden Anteil.

Sehr geehrter Herr Bestelmeyer,

für Ihren außergewöhnlichen Einsatz im Ehrenamt danke ich Ihnen vielmals. Ich freue mich, Ihnen heute das Bundesverdienstkreuz überreichen zu dürfen.

Meinen herzlichen Glückwunsch und für Ihre Zukunft alles Gute!

Sehr geehrter Herr Völtz,

auch Sie haben sich als Rechtsanwalt und darüber hinaus hervorragende Verdienste um die Rechtspflege erworben.

Als Rechtsanwalt in der eigenen Sozietät in München tätig, engagieren Sie sich seit vielen Jahren in der Rechtsanwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk München; dies unter anderem auch als Vorstand. Aufgrund Ihrer umsichtigen und gewissenhaften Amtsführung genießen Sie einen hervorragenden Ruf, höchsten Respekt und Vertrauen.

Ihr Interesse galt - wie das von Herrn Bestelmeyer - von Anfang an dem Gebührenrecht der Rechtsanwälte, weshalb

auch Sie zunächst Mitglied, dann Vorsitzender der Abteilung IV - Gebührenrecht - der Kammer wurden.

Auch Sie sind außerdem Mitglied der "Tagung für Gebührenreferenten". Mit Ihrer Erfahrung und Sachkunde bringen Sie sich dort ganz hervorragend ein.

Darüber hinaus veröffentlichen Sie regelmäßig Aufsätze in verschiedenen anwaltlichen Publikationen zu Themen des Gebührenrechts.

Zum Rechtsanwaltsvergütungsgesetz haben Sie detaillierte Gutachten für die Rechtsanwaltskammer erstellt, die für das Gesetzgebungsverfahren überaus wertvoll waren.

Vor einigen Jahren wurden Sie Vorsitzender des neu gegründeten "Fachausschusses für Verkehrsrecht" bei der Rechtsanwaltskammer - Ihr ausgezeichnetes Fachwissen auch auf diesem Gebiet prädestinierte Sie geradezu für diese Aufgabe.

Sehr geehrter Herr Völtz,

Sie haben Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten seit vielen Jahren den eigenen Belangen hintan gestellt. Sie haben sich hierdurch besondere Verdienste erworben. Es ist mir eine Ehre, Ihnen die Ordensinsignien zum Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens überreichen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Sehr geehrter Herr Dr. Lintz,

mit Ihnen zeichnet der Bundespräsident einen ganz herausragenden Vertreter des bayerischen Notariats aus.

Nach Ihrer Zeit als Notarassessor wurden Sie an die Geschäftsstelle der Landesnotarkammer Bayern abgeordnet, wo Sie schon bald als Geschäftsführer für die Notarkasse verantwortlich zeichneten.

Besondere Verdienste haben Sie sich erworben, als Sie das sogenannte Ortsklassensystem für die Notarkasse entwickelten, das bei der Höhergruppierung der fachkundigen Mitarbeiter seit Jahrzehnten als maßgebliche Richtschnur dient.

Anfang der 90-er Jahre wurden Sie zum Beisitzer im Senat für Notarsachen beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe ernannt. Die Berufung wurde mehrfach fortgesetzt. Bei den maßgeblichen Entscheidungen über die Grundlagen und die Struktur der Notarkasse und die Ländernotarkasse haben Sie Ihre hervorragenden Kenntnisse bestens eingebracht.

Kurz zusammengefasst: Sie haben das notarielle Berufsrecht ganz wesentlich mitgeprägt.

Ihre vorbildliche, anspruchsvolle und überaus zeitintensive Tätigkeit am Bundesgerichtshof hat auch erheblich dazu beigetragen, das

Bewusstsein zu stärken für die besonderen Aufgaben des Notars, für seine wichtige Stellung als Amtsträger in der "vorsorgenden" Rechtspflege.

Darüber hinaus haben Sie sich auch in Ihrer Heimat Landsberg am Lech engagiert. 10 Jahre lang haben Sie die Fußballabteilung im TSV geleitet.

Auch die kirchlichen Einrichtungen vor Ort konnten sich stets auf Ihren Rat und Ihre Unterstützung verlassen.

In der Stiftung Landheim in Schondorf am Ammersee, die ein traditionsreiches Internat mit zwei Gymnasien unterstützt, waren Sie 8 Jahre lang Stiftungsbeirat.

Sehr geehrter Herr Dr. Lintz,

für Ihren großen ehrenamtlichen Einsatz danke ich Ihnen sehr herzlich. Ich freue mich, Ihnen heute das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens überreichen zu dürfen.
Herzlichen Glückwunsch!

Ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute!

Sehr geehrter Herr Schneider!

Mit Ihnen wird eine überragende Unternehmerpersönlichkeit im Landkreis Dachau ausgezeichnet. Als Geschäftsführender Gesellschafter haben sie die Liedtke Kunststofftechnik GmbH zu einem wichtigen Arbeit- und Impulsgeber entwickelt.

In ganz hervorragendem Maße haben Sie sich aber auch stets für die Belange des Gemeinwohls eingesetzt.

Seit über 20 Jahren sind Sie so ohne Unterbrechung als ehrenamtlicher Richter am Landgericht München II tätig. Mit Ihrem

Sachverstand und Ihrem Blick für das, worauf es ankommt, haben Sie dabei der Rechtsprechung sehr wertvolle Dienste erwiesen - genauso wie in Ihrer Zeit als ehrenamtlicher Finanzrichter beim Finanzgericht München.

Lange Jahre waren sie zudem Vorsitzender des Industrievereins Dachau e.V., der den Industriebetrieben des Landkreises eine Plattform zum Gedankenaustausch und Weiterbildung bietet.

Eine maßgebliche Rolle spielten Sie außerdem beim heimischen Arbeitskreis Schule und Wirtschaft. Sie waren dabei als Gründungsmitglied nicht nur "Mann der ersten Stunde", sondern auch 10 Jahre lang Vorsitzender.

Zeit, Energie und viele gute Ideen brachten Sie als stellvertretender Vorsitzender im Industrie- und Handelskammergremium Dachau-Fürstenfeldbruck ein. Und auch der Industrieausschuss für München und Oberbayern schätzte Ihre umfassende Erfahrung sehr - gerade im Bereich der Standort- und Industriepolitik.

Wie vielfältig interessiert und engagiert sind, haben Sie zudem in der Kommunalpolitik bewiesen: als Ortsvorsitzender der CSU in Karlsfeld und Röhrmoos und als Mitglied im Kreistag Dachau.

Besondere Verdienste haben Sie sich auch als

Präsident, als Vizepräsident und als Sekretär des Lions-Clubs Dachau erworben. Ihnen ging es im Lions-Club immer auch darum, Hilfe anzubieten, wo die Unterstützung von Staat und öffentlichen Institutionen nicht ausreicht.

Sehr geehrter Herr Schneider,

ein so breit gefächertes, und sicherlich überaus zeitaufwändiges Engagement findet man selten. Sehr zu Recht hat Ihnen Bundespräsident Christian Wulff den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen, den ich Ihnen heute übergeben darf. Mich als Justizministerin freut natürlich auch Ihr Engagement in der Rechtsprechung ganz besonders!

Vielen Dank für Ihren Einsatz und für die Zukunft
alles Gute!

Sehr geehrter Herr Lowinger!

Im Kreis der heutigen Hauptpersonen nehmen Sie eine Sonderstellung ein! Ihre außergewöhnlichen Verdienste haben nicht auf dem Gebiet der Rechtspflege oder der Wirtschaft stattgefunden, sondern im Bereich des Sports.

Als Schwabe aus dem schönen Ort Lauben im Allgäu sind Sie seit Jahrzehnten im Karatesport ehrenamtlich tätig, genau gesagt seit 1968. Der 1. Kemptener Karate-Dojo e.V. bezeichnet Sie selbst als "Motor" des Vereins.

Zuerst haben Sie die Karateka in einem kleinen angemieteten Dojo trainiert, bevor das auf Ihre Initiative zurückgehende Vereinsheim

eingeweiht wurde. Es wurde zum ersten Karate-Landesleistungszentrum des Bayerischen Karate Bundes.

In der Folgezeit führten sie Ihren Verein mit dem Turnverein Kempten zusammen. Sie leiteten das Landesleistungszentrum mit hervorragendem persönlichen Einsatz und größter Überzeugung. Herz des Vereins war stets das dreimal wöchentlich stattfindende Training unter Ihrer Ägide.

Besonderen Wert legten Sie auf das Training mit Kindern und Jugendlichen. Sie trainierten mit Ihnen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Entspannungstechniken, Atemübungen und vieles mehr und gaben so unzähligen Schülern wichtiges Rüstzeug für das

spätere Leben mit. Bei vielen Ihrer Schülern stellten sich durch Ihr Training auch nationale und internationale Erfolge ein.

Als Vorsitzender des Bayerischen Karate Bundes im Bezirk Schwaben arbeiteten Sie mit herausragendem Elan, vielen guten Ideen und großer Sachkunde im Verband mit. Als Bayerischer Landessportwart und Landestrainer waren Sie zudem 15 Jahre lang für den gesamten Karate-Spitzensport in Bayern verantwortlich.

Sie sind einer der erfahrensten Welt- und Europakampfrichter des Weltkarateverbandes.

Und dem nicht genug: Im Gemeinderat Lauben sind Sie ebenfalls kommunalpolitisch engagiert.

Sehr geehrter Herr Lowinger!

Zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens gratuliere ich Ihnen sehr herzlich! Ich freue mich, dass ich Ihnen heute das Bundesverdienstkreuz überreichen darf!

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und dass Sie der Gemeinde Lauben mit Ihrem Engagement noch lange so erhalten bleiben!

Sehr geehrter Herr Raith,

auch Sie haben sich als Rechtsanwalt ganz besondere Verdienste um die Rechtspflege, aber auch darüber hinaus erworben.

Als Inhaber einer Kanzlei in Regensburg gehörten Sie lange Jahre dem Vorstand der Rechtsanwaltskammer Nürnberg an. Sie waren Mitglied in einer Beschwerdekammer und bearbeiteten zahlreiche Beschwerden über das berufliche Verhalten von Kammermitgliedern. Zugleich waren Sie Vertreter beim Deutschen Anwaltsinstitut, wo Sie sich vor allem im Bereich Seminarwesen engagierten.

Als Erster und auch stellvertretender Vorsitzender im Anwaltsverein Regensburg

waren Sie verantwortlich für das Mitteilungsblatt des Vereins und organisierten regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen. Ein besonderes Anliegen war Ihnen auch stets der Austausch und Kontakt zwischen Anwaltschaft und Justiz.

Jungen Anwälten standen Sie als ständiger Ansprechpartner und Berater bei beruflichen Fragen zur Seite. Über einen Zeitraum von 2 Jahren besuchten Sie außerdem mit Polizeibeamten Schulen im Bezirk des Polizeipräsidiums Niederbayern/Oberpfalz und hielten Vorträge über die straf- und zivilrechtlichen Folgen von sogenannten "Disco-Unfällen".

Ganz besonders schätze ich Ihr Engagement im Andenken an verfolgte jüdische Rechtsanwälte.

Unter dem Titel "Regensburger Anwaltsverein kontra Rechtsextremismus" haben Sie ein klares Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt - ein großes Dankeschön dafür!

Im Vorstand des Bayerischen Anwaltverbandes waren Sie als Regionalbeauftragter für den Regierungsbezirk Oberpfalz zuständig und in dieser Eigenschaft maßgeblich an der Neustrukturierung des Bayerischen Anwaltverbandes beteiligt.

Aber auch jenseits der Paragraphen sind Sie ehrenamtlich aktiv, kümmern sich um Kultur, Sport und Kirche in Ihrer Heimat: Sie sind Gründungsmitglied des Vereins der Freunde des Regensburger Domchores. Rund 10 Jahre lang waren Sie Präsident der Regensburger

Turnerschaft. Darüber hinaus waren Sie mehrere Amtsperioden lang Mitglied im Kirchenvorstand der Basilika St. Emmeram und Schriftführer des Katholischen Hausbauvereins. Überall schätzt man Ihren Rat, Ihren Weitblick und Ihr zupackendes Wesen!

Sehr geehrter Herr Raith,

um die bayerische Rechtspflege, aber auch darüber hinaus haben Sie sich wahrlich besonders verdient gemacht. Ich freue mich sehr, dass Ihnen unser Bundespräsident den Verdienstorden der Bundesrepublik verliehen hat und ich Ihnen die Ordensinsignien überreichen darf.

Ich wünsche Ihnen für Ihre weitere Zukunft alles

Gute, viel Glück, Gesundheit und Erfolg!

Sehr geehrter Herr Schulz!

Sie sind ein Mann der Wirtschaft - und das nicht nur in Ihrem Hauptberuf als Geschäftsführer im IT-Bürobereich in München, sondern auch in Ihrem Ehrenamt.

Seit über 20 Jahren sind Sie bereits als ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht München I. Sie haben damit ganz außerordentlich viel Zeit und Sachverstand in die bayerische Rechtsprechung investiert und mit Ihrem kaufmännischen Wissen wertvolle Beiträge zur Lösung vieler Rechtsstreitigkeiten geliefert.

Viel Einsatz und Know-How haben Sie darüber hinaus in ihre Tätigkeit für die Vollversammlung bei der IHK für München und Oberbayern eingebracht.

In der gleichen Zeit haben Sie sich mit Ihren unternehmerischen Erfahrungen und Ihrem wirtschaftlichen Sachverstand außerdem in einem weiteren Gremium der IHK engagiert, dem Handelsausschuss.

Doch damit nicht genug! Der Landesverband des Bayerischen Einzelhandels e.V. profitierte lange Jahre von Ihrem Einsatz als Vorstandsmitglied und Schatzmeister. Desgleichen der Bundesverband für Bürowirtschaft in Köln, bei dem Sie genauso im Vorstand waren wie im Bundesverband Technik

des Einzelhandels e.V.

Kaum zu glauben, dass Sie neben diesen Tätigkeiten noch Zeit und Energie für eine weitere, überaus wichtige Aufgabe hatten, die mit Wirtschaft und Unternehmen allenfalls am Rande zu tun hatte. Ich spreche von Ihrem Einsatz im Elternbeirat des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums in München, dem Sie zeitweise sogar als Vorsitzender vorstanden.

Sehr geehrter Herr Schulz,

der Erfolg Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit liegt wohl vor allen Dingen auch in Ihrem unglaublichen Elan und Ihrer Energie.

Für Ihren Einsatz danke ich Ihnen sehr. Ich freue

mich sehr, Ihnen heute die Ordensinsignien des Verdienstkreuzes am Bande übereichen zu dürfen.

Von Herzen meinen Glückwunsch und alles Gute für Ihre Zukunft!

Anrede!

Ich wünsche Ihnen allen nochmals von Herzen alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit. Stärke und Tatkraft, auf dass Sie sich nie in Ihren vorbildlichen Absichten und in Ihrem bewundernswerten Tun beirren lassen, sondern auf dem bisher eingeschlagenen Weg noch möglichst lange voranschreiten.

Uns allen wünsche ich, dass wir uns von den heutigen Auszeichnungen ermutigen lassen, eine Scheibe von dem abzuschneiden, was diese 8 Persönlichkeiten uns vorleben.